



Böker hörn op Papeer druckt ?!

VAB 2016

Jedeen weet, dat Böker op Papeer druckt warrn. Dat is ok bannich passlich, licht to lesen un met di herum to dregen. Dat is nu all 'n poor hunnert Johren so, naadem de Herr Gutenberg dat Drucken utklamüstert harr. Man nu keem dat elektriske Book. Dat kannst du nich fastholn, dat sünd luuder *Bits*, de in'n *Datei* sitten dohn. Böker op'n Computer to lesen maakt Möh – du sitst fast vör den Kasten, plierst op dat *Display*, fummelst met de Muus rüm, gütst den Koffie över de Tasten – een leege Ort un Wies to lesen. Hemm ok nich mennig veel Lüüd dahn.

Seggt een Fründ to di: "Pack de elektrischen Böker doch op'n *Ebook-Reader*! Dat geit denn veel beeter. Un du kannst dor 'n poor dusend Böker opdohn."

Köffst di ok son Ding. Wo funkzioneert dat nu? De Anleiden is ok een Ebook un sitt binnen in din niege Lesedeel – nich extra op Papeer. Wo kannst du de nu lesen? Fründ fragen ... Dat geiht denn egentlich sowiet good. Een Book, dat sünst 'n Pund weegen deiht, is nu man blots 100 Gramm swor. Dat fallt di bi't insloopen nich so hart op'e Bost. Dat is ok wat.

De Papeerböker hat de Bökerladen to'n mitnehmen. Bi de elektrischen Böker is dat anners, de kümmt dör de Luft ut dat Internet or met een Kabel vun'n Computer. Wo dat geit, mutst du eerst allens lehrn. Kannst avers ok to din Bookshop gohn, de wiest di dat denn.

Sowiet so good. Bi langem hest di an dat elektriske Book wennt. Dor seggt de Apparat met mohl: "DER AKKU IST SCHWACH!" Avers de muss doch nix opbörn? Nee, du bruukst een Steckdos un een *Netzteil*, den Leser antosteeken un optoladen.

Wat is, wenn du an'n Diek inn'e Sünn sitst? Dat Paperbook het sowat as opladen nich nödich.